

Gemeindebrief *Kreuz und Quer*

Ihrer Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürmreuth

Erntedank - Buß- und Betttag - Ewigkeitssonntag 2019



Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm dankt, drum dankt ihm dankt und hofft auf ihn.

Liebe Gemeinde!

Alles ist gut. Das lasse ich mir gerne sagen. Alles ist gut. Das beruhigt mich bei allen beunruhigenden Nachrichten, die ich auch so höre. Alles ist gut. Edelsfeld ist gut aufgestellt und die Kirchenrenovierung geht gut voran. Alles ist gut.

Kürmreuth freut sich auf seine neue Krippe und Weihnachten darf kommen. Alles ist gut. Das lasse ich mir gerne sagen: Die Ernte ist gut. Getreide und Mais, Obst und Gemüse. Da lacht das Herz des Bauern, da reibt sich der Händler die Hände und da bin ich mir ganz sicher, dass ich auch im nächsten Jahr nicht hungern muss. Gut ist, was mir nützt, so ist die Definition wohl auch nicht schwer zu geben. Gut ist, wovon ich einen Vorteil habe und was mir Freude macht. Oder? Das Erntedankfest ist ein schönes, buntes, anschauliches, sinnliches und sinnvolles Fest. Geliebte Erde und gelobtes Land! Und kein anderes Fest ist im wahrsten Sinn des Wortes so traditionell in Grund und Boden verankert wie eben das

Erntedankfest. Acker und Wiese, Feld und Wald werden mit der ganzen Schöpfung im Gottesdienst besungen und dem Schöpfer wird für die Ernte gedankt. Dazu noch ein ordentliches Bauernlob und eine rechte Würdigung des Bauernstandes, das fällt mir nicht schwer, gerade in unseren Dörfern mit ihrer reichen landwirtschaftlichen Tradition. Nicht vergessen die Klage über den heißen und trockenen Sommer und damit das lange Bangen um die Ernte. Und schließlich dann doch in diesen Tagen eine satte Maisernte auf den tonnenschwer beladenen Hängern.

Wann geht es uns gut? Was ist das Kriterium, was ist die Messlatte, dass es uns tatsächlich gut geht? Zur Klage über den trockenen und heißen Sommer kommen ja ganz realistisch für viele Landwirte noch eine ganze Reihe anderer Probleme dazu: Der Anstieg der Preise von Kraftstoff, Düngemittel und Pacht. Und auf manchem tonnenschwer beladenen Hänger wiegt am schwersten die Schuldenlast, die manchen Hof am meisten drückt.

Eng damit verbunden die bange Frage nach dem Fortbestand des Bauernstands. Der Konkurrenzkampf auch unter Landwirten, der sich um den ganzen Globus fortsetzt.



Geliebte Erde und gelobtes Land, je dankbarer wir sein wollen, umso mehr haben wir auch unsere Sorgen. Und das gilt für viele andere Themen, die wir mit dem Erntedankfest verbinden wohl auch: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung werden inzwischen auf breiter Basis auch politisch diskutiert. Nicht zuletzt, weil wir auch Flüchtlingen kaum erklären können, dass Hunger kein Asylgrund ist. Auch nicht in einem Land, in

dem jedes Jahr etwa ein Drittel der Lebensmittel weggeworfen werden. Allein in Deutschland sind das etwa 300 Kilo genießbare Lebensmittel in jeder Sekunde. Nicht zu denken an die Millionen Tonnen Treibhausgase, die dadurch umsonst ausgestoßen werden. Wenn ich diese Statistiken lese, will ich sie kaum glauben. Alles ist gut?

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn. Der Liederdichter Matthias Claudius hat mit seinem Lied zum Erntedankfest einen biblischen Vers aufgegriffen:

1. Timotheus 4, 4-5:

Was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.

Das Lied gehört für mich zum Erntedankfest wie die reichen Gaben, die satt und voll die Kirchen jedes Jahr herrlich schmücken. Als Zeichen der Dankbarkeit Gott gegenüber. Und das ist gut. Auch wenn vieles noch besser werden muss auf dieser Welt.

Mit herzlichen Grüßen,

Matthias G. Ahnert

Pfarrer Matthias G. Ahnert



4 WASSERWOCHELENDE DER MÄDCHENJUNGSCHAR

Wie jedes Jahr machte sich die Mädchenjungschar vom 05. – 07. Juli auf den Weg ins Jungscharwochenende in die Freizeitstätte nach Weißenberg. Es drehte sich alles um das Thema „Wasser“.

Die Mädchen hörten Geschichten von dem aussätzigen Naeman, von Philippus und auch von Hagar, die in der Wüste einen Brunnen fand. Sie machten sich Gedanken über die Ressource Wasser und wie wir Menschen damit umgehen. Zu diesem Thema entwickelten die Mädchen ein tolles Plakat, das jetzt im Gemeindehaus zu sehen ist. Die Nachtwanderung um Weißenberg herum durfte nach dem Spieleabend natürlich auch nicht fehlen. Am Samstagnachmittag gestalteten die Mädchen Rucksäcke oder hatten die Möglichkeit zu anderen Aktivitäten.



Sehr beliebt war natürlich das Schwimmbecken. Und die Beachparty am Samstagabend war freilich der volle Kracher – es hat den Mädchen viel Spaß gemacht und bei dem warmen Wetter war es fast so wie an einem Strand am Meer. Alles in allem war es ein sehr gelungenes Wochenende, das unbedingt wiederholt werden muss im nächsten Jahr – das war auf jeden Fall die Meinung aller Beteiligten.

- Heidrun Lengemann -



Echt coole Typen – die Jünger Jesu

...unter diesem Thema stand die Freizeit der Minijungschar, die vom 12.-13. Juli in Weißenberg in der Freizeitstätte stattfand.

Alle waren gespannt, wie die gemeinsame Zeit wohl mit dem geschenkten Regen verbracht werden konnte. Aber wie durch ein Wunder konnten in den Regenspausen die Aktivitäten draußen erlebt werden: Ein tolles Spiel, bei dem sich hinter Nummern ein Wort versteckte. Nur wenn das Wort richtig war, durfte man auf einem Spielfeld weiter rücken.



Sehr aufregend war natürlich auch die Nachtwanderung bei einem entfernten Gewitter – aber alle waren tapfer dabei und folgten Udo voller Vertrauen.



Die Minis hörten Geschichten von Levi, Petrus und den anderen Jüngern und die Spielstationen bei den „Winterspielen“ waren superlustig – wir haben viel gelacht. Da mussten die Kinder z.B. Eisschollenspringen, Skifahren, Eiswürfel angeln, Biathlon mit Schwämmen, Eiskunstlauf vorführen und am Ende gab es eine wilde Schneeballschlacht.

War alles echt cool!! Am Samstag haben die Kinder Uhren selbst gestaltet und es kamen wahre Meisterwerke dabei heraus. Viel zu schnell war die Zeit am Samstag vorbei und wir freuen uns alle schon auf nächstes Jahr wenn es wieder heißt: Minijungscharfreizeit – *da wollen wir mit!*

- Heidrun Lengemann -

6 STABWECHSEL IM KIRCHENCHOR



Nach 40 Jahren fachlich versierter und menschlich einfühlsamer Kirchenchorleitung hat Heidi Wohlfahrt den Dirigentenstab an ihre Nachfolgerin Elsbeth Maderer übergeben. Dirigentin und Chor sind über die vielen Jahre eng zusammengewachsen und haben sich gegenseitig geschätzt und geliebt. So selbstverständlich ein Chor nicht nur an hohen Festtagen für viele Gottesdienstbesucher ist, so viel Arbeit macht es doch, bis ein Auftritt auch tatsächlich eingeprobt ist. Und selbst die schon bekannte Chorliteratur muss immer wieder

gepflegt und für neue Mitglieder im Chor eingeübt werden. Der Wechsel wird zur Zeit als weicher Übergang vollzogen: Heidi Wohlfahrt übernimmt immer noch Dienste z.B. bei Beerdigungen, während Elsbeth Maderer bereits mit der Einstudierung neuer Literatur begonnen hat: Eine ihrer „neuen und bestbewährtesten“ Sängerinnen im Chor: Heidi Wohlfahrt, die sich jetzt nach dem Dirigentenstab ihrer Nachfolgerin richtet und natürlich auch weiterhin bei Gottesdiensten an der Orgel anzutreffen ist. Chorleiterin und Chor freuen sich immer über neue Sängerinnen und Sänger, die zur musikalischen Gemeinschaft dazu kommen. Ein Stabwechsel ist dazu auch eine gute Gelegenheit!

Kirchweih – zu deutsch Kirwa – „gehört in den Gaukelsack des Bapts, dahinden von närrischen und kindischen Artikeln wie Glocken und Altarstein täufen, Licht, Hafer, Wurz und Fladen weihen. Und des Gaukelwerks ist unzählich viel. Wir wollen damit unverworren sein.“ (Martin Luther in den „Schmalkaldischen Artikeln“)

Das ist nicht schwer einzusehen: Der große Reformator Martin Luther hat von der Kirchweih – zu deutsch: Kirwa – nicht allzuviel gehalten. Und trotzdem werden die Kirchweihen in und um Edelsfeld

in großer Eintracht simultan und ökumenisch miteinander gefeiert. Und wenn die Leute auch am Sonntag auf unterschiedlichen Kirchenbänken sitzen und aus unterschiedlichen Gesangbüchern singen, so rutschen sie doch am Abend vorher auf der Bierbank eng zusammen und stimmen harmonisch in die Kirwalieadla mit ein. Recht so, und Martin Luther mag ein Auge zudrücken!

Jedenfalls wo immer eine Kirchweih auch ihren Ursprung und ihren Mittelpunkt in der Kirche Jesu Christi sucht und findet.



8 REGELMÄSSIGE GRUPPEN

Krabbelgruppen:

Montags, ab 08:30 Uhr

Freitags, ab 09:30 Uhr

alle Gruppen im Gemeindehaus Edelsfeld



Ansprechpartner/in:

Pfarramt, Tel.: 09665 445

Ilona Ehras/S. Tuchbreiter



Jungscharen:

Zwerge: Freitag, 18:00 Uhr

Mini: Freitag, 18:00 Uhr

Mädchen: Freitag, 18:00 Uhr

Buben: Donnerstag, 18:15 Uhr

Teenies: Freitag, 19:30 Uhr

KiGO - So., zeitgleich zum Gottesdienst

alle Jungscharen im Gemeindehaus Edelsfeld

Frau Pilhofer, Tel.: 954633

Frau Lengemann, Tel.: 8224

Frau Hollweck, Tel.: 954737

Herr Scharf, Tel.: 8135

Frau Lange, Tel.: 09131 9402

Frau Scharf, Tel.: 8135



Kirchenchor: Mittwoch, 19:30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 19:30 Uhr

alle Gruppen im Gemeindehaus Edelsfeld

Frau Maderer, Tel.: 8683

Herr Pilhofer, Tel.: 736



Frauenkreis: monatlich

Frauentreff: monatlich

Seniorenkreis: 2-monatig

alle Kreise - siehe Termine

Frau Zinkl, Tel.: 09664 1228

Frau Hollweck, Tel.: 954737

Pfarramt, Tel.: 09665 445



Hauskreise:

Freitag, 14-tägig

Freitag "Upgrade 2.0", 14-tägig

Donnerstag, 14-tägig, 20 Uhr

Herr Lengemann, Tel.: 8224

Frau Böhm, Tel.: 953537

Frau Pilhofer, Tel.: 954633

WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN, SIND DIE GOTTESDIENSTE WÄHREND
 DER KIRCHENRENOVIERUNG IN EDELSFELD IM GEMEINDEHAUS.
 DER KINDERGOTTESDIENST IST IMMER IM GEMEINDEHAUS.

Im September

- So. 15.09. 13. Sonntag n. Trinitatis
 9.00 Uhr Gottesdienst in Edelsfeld
- So. 22.09. 14. Sonntag n. Trinitatis
 8.30 Uhr Gottesdienst in Kürmreuth
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und
 Ehrungen im Kirchenchor in Weißenberg, glz. Kigo.
 (ohne Anmeldung)
- So. 29.09. 15. Sonntag n. Trinitatis
 9.00 Uhr Gottesdienst in Edelsfeld, glz. Kigo.



Im Oktober

- So. 06.10. Erntedankfest
 8.30 Uhr Gottesdienst in Kürmreuth,
 anschließend Kirchenkaffee
 10.00 Uhr Gottesdienst in der Wirtshaus Scheune
 in Sigras
- So. 13.10. 17. Sonntag n. Trinitatis
 10.00 Uhr Familiengottesdienst in Edelsfeld
- So. 20.10. 18. Sonntag n. Trinitatis
 8.30 Uhr Gottesdienst in Weißenberg, glz. Kigo.
 10.00 Uhr Gottesdienst in Kürmreuth



10 GOTTESDIENSTE

- So. 27.10. 19. Sonntag n. Trinitatis
9.00 Uhr Gottesdienst in Niederärndt, glz. Kigo.



Im November

- So. 03.11. 20. Sonntag n. Trinitatis
8.30 Uhr Gottesdienst in Kürmreuth
10.00 Uhr Gottesdienst in Edelsfeld
- So. 10.11. Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres
9.00 Uhr Gottesdienst in Edelsfeld, glz. Kigo.



- So. 17.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr - Volkstrauertag
9.30 Uhr Gottesdienst in Edelsfeld, glz. Kigo.
anschl. Gedenken am Gefallenendenkmal



- Mi. 20.11. Buß- und Betttag
9.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
in Edelsfeld (Anmeldung ab 9 Uhr möglich)
19.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
in Kürmreuth (Anmeldung ab 18.30 Uhr möglich)

- So. 24.11. Ewigkeitssonntag
8.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken
in Edelsfeld, glz. Kigo.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken in Kürmreuth



Im Dezember

- So. 01.12. 1. Advent
10.00 Uhr Einweihung unserer renovierten St. Stephanuskirche
anschl. Stehempfang im Gemeindehaus

Kirchgeld und Kircheneinweihung

*Wir wolln uns gerne wagen, in unsern Tagen,
uns fröhlich plagen und unsre Steine tragen aufs Baugerüst. (Ev. Gesangb. 254)*

Das Baugerüst ist inzwischen wieder aus der Kirche draußen. Die Kirchenrenovierung macht gute Fortschritte und die Ausgaben entsprechen den Kostenschätzungen. Auch wenn der neue Eindruck nicht ahnen lässt, wie aufwendig die völlig neue Elektrifizierung, sowie die langwierigen Kirchenmalereien an den Emporen sind.

Für den Haushalt der Kirchengemeinde erbitten wir auch in diesem Jahr das Kirchgeld als Ortskirchensteuer, die in voller Höhe der Gemeinde vor Ort zu Gute kommt. Wir bitten um freundliche Beachtung der Kirchgeldbriefe, die in diesen Tagen bei Ihnen ankommen. Sollten Sie jedoch nicht kirchgeldpflichtig sein (da z.B. ihr Einkommen unterhalb der angegebenen Grenze liegt), dann werfen Sie den Brief einfach weg.

Die Wiedereinweihung unserer Kirche ist geplant für den **1. Advent um 10.00 Uhr**. Der neue Regensburger Regionalbischof Klaus Stiegler hat sein Kommen bereits zugesagt.

Evangelische Gottesdienste im Seniorenheim:

Jeweils mittwochs, 16:30 Uhr
zu folgenden Terminen:

11. Sept. / 25. Sept.
09. Okt. / 23. Okt.
06. Nov. / 20. Nov. - mit Beichte und Abendmahl



Termine, die zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren, werden in der Zeitung, im Schaukasten und in den Abkündigungen bekannt gegeben.

12 WICHTIGE TERMINE

September

- Sa. 14.09. ab 15.00 Uhr Gemeindefest z. G. Kirchenrenovierung
im Gemeindehaus Edelsfeld
- Do. 19.09. 19.30 Uhr Frauenkreis
- Do. 26.09. 14.30 Uhr Seniorenkreis: Umgang mit Demenz
Seniorenwohnanlage Edelsfeld

Oktober

- Di. 08.10. Seniorenkreis: Besuch der JVA
- Di. 15.10. Frauentreff
- Do. 17.10. 19.30 Uhr Frauenkreis

November

- Do. 07.11. 19.30 Uhr Frauenkreis mit Georg Pilhofer
- Do. 14.11. 14.00 Uhr Vortrag von Rudi Gruber im Gemeindehaus:
Reisen im Alter – Im Alter reisen?
- Di. 19.11. Frauentreff
- Fr. 22.11. 9.30 Uhr Seniorenabendmahl im Gemeindehaus Edelsfeld

Dezember

- Do. 05.12. 19.00 Uhr Frauenkreis: Adventfeier

*Termine, die zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren, werden in der Zeitung,
im Schaukasten und in den Abkündigungen bekannt gegeben.*

14 MISSIONAR HEINRICH ZAHN

Am 31. Oktober wird in Fürnried das
Einer seiner engsten Mitarbeiter
An ihn soll hier mit einem Auszug
Missionar Heinrich Zahn

Onkel Heinrich war geboren am
21.9.1880 in Edelsfeld (Kreis Sulzbach).
In seinem vierten Lebensjahr kam sein
Vater als Pfarrer nach Schottenstein
(Kreis Coburg). Schon drei
Jahre später starb der Vater nach
fünfwöchiger Krankheit und im Jahr
darauf (1888) zog die Mutter nach
Bayreuth in ihre Heimat.

... 1890 kam er für fünf Jahre ins
Pfarrwaisenhaus Windsbach.

... Schon in Windsbach stieg in ihm erstmals der Gedanke an den
Missionarsberuf auf, und wenn - wie er selbst schreibt - matt, trüb
und verschwommen". Schon damals beschäftigte ihn also die Frage, wem
unser Leben eigentlich gehört....

Am 9.5.1902 reiste er nach Neuguinea aus. Unter seinen am 13.9.1902
verfassten Lebenslauf schreibt er Römer 14,7-8: unser keiner lebt sich
selber und keiner stirbt sich selber, leben wir, so leben wir dem Herrn,
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Nach sieben
Wochen Reise kam er am 28.6.1902 in Finschhafen an und wurde sofort von
Missionar Vetter auf die Station Sabem gebracht. Sein erstes Erlebnis
dort war die Beerdigung des ersten getauften Papua, Tobias Kaboing.

Am 16.7.1907 heiratete er in Finschhafen die Pfarrerstochter Emma
Haas. Die Gabe sich mit klarem Blick und Liebe der Seele in die
Gedankenwelt der Eingeborenen hinein zu fühlen und dadurch in kurzer
Zeit ihr Vertrauen zu gewinnen, befähigte ihn besonders zum Lehramt.



Museum für Johann Flierl eröffnet.

stammte aus Edelsfeld.

aus der Biografie erinnert werden:

(1880-1944)

Der Ausbau des Gehilfenschulwesens in Sabem ist sein Lebenswerk. Eine andere Aufgabe sah er in der Erforschung der Sabemsprache.

Von seinen vielen Veröffentlichungen darüber ist das bedeutsamste das 1940 erschienene 334 Seiten starke "Lehrbuch der Sabem Sprache".

Es stellt eine wissenschaftliche Leistung dar, die weit gehende Anerkennung gefunden hat. Diese Forschungsarbeit war eine Voraussetzung für die Übersetzung der Bibel in die Sabem Sprache...

Als früheres Posaunenchormitglied wollte er die Gottesdienste auch in Neuguinea musikalisch ausgestalten. Da aber Instrumente aus Deutschland unerschwinglich gewesen wären, versuchte er einheimische Instrumente in den Dienst der Sache zu stellen. So kam er auf das Muschelhorn...

In dieses Gehäuse wurde an einer Stelle ein Loch gebohrt, und es ergab sich dann je nach Sitz des Lochs und Größe des Gehäuses ein Ton, der durch einführen der Hand in den Gehäusetrichter um einen halben Ton verändert werden konnte. ...

So stellte er ein Orchester zusammen, bei dem jeder Mann nur für einen Ton zuständig war...

Heinrich hatte inzwischen mehrfach den Einsatzort gewechselt und war auf der Station Lagoweng, Buta und seit 1925 Hopoi. Wegen der Kriegsverhältnisse und der anschließenden Finanznot der Mission hatte er nie einen Heimatsurlaub gehabt, aber es war kein Wort der Klage von ihm darüber zu hören. Sein Dienst ging ihm vor, auch wenn er nun seit 1928 ohne Familie ausharren musste.

Am 22.9.1932 reiste er dann auch aus Neuguinea ab, um nach 30 Jahren erstmals wieder nach Deutschland zurückzukehren. ...

Mit freundlicher Erlaubnis von Großneffe Friedrich Zahn, Nürnberg



14.-21.
APRIL
2020

Auf den Spuren Jesu

Fahrt ins Heilige Land nach Israel

Die Ev. Kirchengemeinde Edelsfeld plant für eine Woche nach Ostern (14.-21. April) 2020 eine achttägige Bildungs- und Pilgerreise nach Israel.

Durchgeführt von „Biblische Reisen“ betragen die Kosten voraussichtlich

ca. 1.650 € im Doppelzimmer,
ca. 350 € Einzelzimmerzuschlag,

in Drei-Sterne-Hotels, Halbpension, einschließlich aller Fahrten und Eintritte.

Bei entsprechendem Interesse (wir danken für einen Anruf im Pfarramt: 09665/445) werden die Anmeldeformulare im Herbst ausgegeben. Die Rundreise für 20 Personen orientiert sich an der klassischen, hier nur gekürzt und unverbindlich dargestellten Reiseroute:



1.TAG

*Dienstag, 14. April 2020***Anreise nach Galiläa**

EL AL-Flug von München nach

Tel Aviv: Fahrt nach **Galiläa**:

Hotelbezug in Nazaret oder Tiberias

2.TAG

*Mittwoch, 15. April 2020***Orte Jesu am See Gennesaret**

Besuch der Gedenkstätten am See Gennesaret: **Berg der Bergpredigt** mit herrlicher Ausblick auf den See Gennesaret. Von dort aus hinunter zum See nach **Tabgha**, dem traditionellen Ort der wunderbaren Brotvermehrung: Besichtigung der Kirche der Brotvermehrung mit ihren herrlichen Mosaiken und der „Mensa Domini“. Weiter nach **Kafarnaum**, der „Stadt Jesu“. Besuch von **Midgal**, der Heimat Maria Magdalenas. Anschließend Bootsfahrt über den **See Gennesaret**.

3.TAG

*Donnerstag, 16. April 2020***Fahrt ans Mittelmeer**

Die Besichtigungen von **Sepphoris**, der Hauptstadt Galiläas zur Zeit Jesu mit Ausgrabungen mit eindrucksvollen Mosaiken und von **Nazaret** verdeutlichen den kulturellen Hintergrund, in dem Jesus von Nazaret aufwuchs. Gang über den Basar zur Verkündigungskirche. Am Nachmittag Rundgang durch **Akko** mit seiner ummauerten Altstadt, Hafen, Weißer Moschee und Kreuzfahrerbauten.

4.TAG

*Freitag, 17. April 2020***Auf dem Weg nach Jerusalem**

Durch die karge Wüstenlandschaft des Jordantals gelangen wir zur traditionellen **Taufstelle Jesu** El Maqtas am Jordan bei Jericho. Besuch der Ruinen von **Qumran**, Blick auf die Höhlen, in denen die berühmten Schriftrollen vom **Toten Meer** gefunden worden sind. Anschließend Bademöglichkeit im Toten Meer. Hotelbezug in Betlehem oder in Jerusalem für vier Nächte.

18 ISRAELREISE

5.TAG

Samstag, 18. April 2020

Das christliche Jerusalem

Der Tag beginnt auf der Höhe des Ölbergs mit dem Panoramablick über **Jerusalem**. Spaziergang zu den Gedenkorten am Ölberg: Durch das Stephanstor in die **Altstadt** Kirche **St. Anna**, eine der schönsten Kreuzfahrerkirchen und den Betesdateichen. Weiter über die „**Via Dolorosa**“ zur **Grabeskirche**. Besuch auf dem **Christlichen Zion** mit „Abendmahlssaal“, „**Davidgrab**“ und Dormitiokirche.

6.TAG

Sonntag, 19. April 2020

Jerusalem und Betlehem

Besuch auf dem **Tempelplatz**, Außenbesichtigung des Felsendoms und der El-Aksa-Moschee. Gang zur **Westmauer** (Klagemauer). Fahrt nach **Bethlehem** zur Geburtskirche und den Hirtenfelder.

7.TAG

Montag, 20. April 2020

Jerusalems Neustadt

Im **Israel-Museum** sehen wir das Modell der Stadt Jerusalem zur Zeit Jesu sowie den „Schrein des Buches“, in dem die Schriften vom Toten Meer aufbewahrt werden. Am Nachmittag Besuch der Gedächtnisstätte für die Opfer des Nationalsozialismus **Yad Vashem**. Der Tag klingt bei einem Rundgang durch das malerische Örtchen **En Karem** aus, das als traditioneller Geburtsort Johannes des Täufers gilt.

8.TAG

Dienstag, 21. April 2020

Rückreise



Kontakt

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürnberg
Pfarrgasse 1 | 92265 Edelsfeld | Tel.: 09665 445
Fax: 09665 953155 | E-Mail: pfarramt.edelsfeld@elkb.de

Bürostunden: Montag 9-12 Uhr | Mittwoch 15-18 Uhr

Homepage: www.evangelisch-kirche-edelsfeld-kuermreuth.de

Gemeindefest

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Edelsfeld
zugunsten der Kirchenrenovierung

14. Sept. 2019

Wo?

in und um das
evangelische Gemeindehaus

Wann?

15:00 Uhr Kaffee und Kuchen
17:30 Uhr Abendessen

Was?

Kinderschminken, Bastelaktion,
Kirchenführung und vieles mehr

AKTION

Für jeden gefahrenen Kilometer auf
unseren Trimmrädern bekommen wir
von teilnehmenden Firmen
eine Geldspende für
unsere Kirche.

TRIMMRADELN!



Alle Gute Gabe

Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:
Der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.

Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.

Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf;
er lässt die Winde wehen und tut den Himmel auf.
Er schenkt uns so viel Freude, er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide und unsern Kindern Brot.

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm dankt,
und hofft auf ihn!

Matthias Claudius
Evang. Gesangbuch Nr. 50

Quelle Bild:
N. Schwarz ©
GemeindebriefDruckerei.de



Spendenkonto: Evang. Pfarramt Edelsfeld
IBAN: DE04 7526 1700 0007 1105 88 | BIC: GENODEF1SZH
Bank: Raiffeisenbank Su-Ro (*bitte Spendenzweck angeben*)

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Edelsfeld
Vi.S.d.P. Pfarrer Matthias G. Ahnert

Fotos: Rudi Gruber, Heidrun Lengemann, Matthias G. Ahnert

